

Kolpingfamilie baut Hilfe aus

In Dahn engagieren sich Kolpingmitglieder in Corona-Krise für Familien in Not

„Wer Menschen gewinnen will, muß das Herz zum Pfande einsetzen. ... Das Herz aber, die rechte Liebe, muß sich bewähren in der Tat.“ Diesem Zitat von Adolph Kolping folgend, verstärkte die Kolpingfamilie Dahn nochmals ihr soziales Engagement. Um Menschen, die in der Coronakrise in Not geraten sind, zu unterstützen, stellt sie finanzielle Mittel und Lebensmittelpenden zur Verfügung.

Dass es auch im Dahner Felsenland für einige Familien finanziell eng wird, weiß Harald Reisel, der Vorsitzende der Kolpingfamilie, aus Erzählungen. Aber die Hürde, im dörflichen Umfeld, wo jeder jeden kennt, zuzugeben, dass es am Ende des Monats nicht mehr für das Nötige reicht, ist hoch. „Die Leute wollen nicht, dass bekannt wird, dass sie Schwierigkeiten haben“ sagt Reisel. So bleibe Bedürftigkeit im ländlichen Raum oft unerkannt. „Aber wenn man in der Bäckerei erlebt, dass zwei Kunden in Streit über das letzte reduzierte Brot vom Vortag geraten, lässt das doch einiges vermuten“ so Reisel. Viele, die in Kurzarbeit sind oder ihren Minijob verloren haben, müssen derzeit jeden Euro zweimal umdrehen. Besonders betroffen sind davon oft Alleinerziehende, weiß Reisel.

„Wir hatten beim Einkauf gleich mehrmals mitbekommen, dass Familien mit mehreren Kindern sich gut überlegten mussten, was sie in den Wagen packen können. Teilweise reichte das Geld trotzdem nicht. Wir haben das schon ab und an spontan übernommen und die offene Differenz gezahlt“, erzählt Reisel. Mehrfach habe er auch im Bekanntenkreis gehört, dass Soforthilfen lange auf sich warten lassen und es finanziell eng wird. Weil die Situation für alle neu und unsicher ist, habe man sich entschlossen, ein Corona-Hilfsangebot zu starten und das soziale Engagement zu verstärken.



↑ Ein Hilfspaket der Kolpingfamilie Dahn.

Damit der Zugang zur Hilfe leichter wird, hat die Kolpingfamilie eine Handy-Nummer eingerichtet. „Natürlich müssen wir trotzdem miteinander sprechen, aber die Informationen werden vertraulich behandelt, es werden auch keine Daten gespeichert und wir hoffen, dass eine Nachricht über den Nachrichtendienst WhatsApp manchen ermutigt, zu sagen, dass er Hilfe braucht“ sagt der Vorsitzende. Wer Hilfe braucht, soll diese ganz unbürokratisch erhalten. Geholfen wird in Form von Lebensmittelpaketen, hier gab es einige Spenden aus der Kindertagesstätte, oder in Form von Einkaufsgutscheinen oder wenn es ganz eng ist, auch schon mal mit finanzieller Soforthilfe. Die Corona-Hilfe läuft im Rahmen des sozialen Projektes, das die Kolpingfamilie seit über zehn Jahren betreibt.

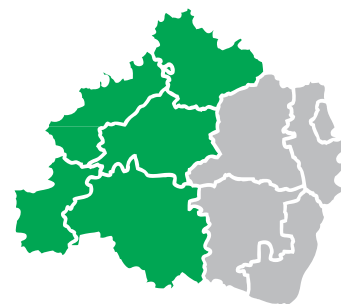
Inzwischen konnte schon rund 20 Familien geholfen werden. Die WhatsApp-Nummer bewährt sich, aber direkte Anrufe kommen kaum welche rein, sagt Reisel. Angst, dass das Spendengeld ausgeht, hat er nicht: „Die Bevölkerung trägt das sehr gut mit.“ Auch der Dahner Stadtbürgermeister unterstützt Kolping dabei. Der Kommunalpolitiker nutzt seine vielen Kontakte, um zu hören, wo es brennt. „Ich hatte ihn früh involviert, um

abzuklären, wie wir öffentlich damit umgehen wollen. Er war sofort bereit, uns zu unterstützen“, berichtet Reisel.

Seit den öffentlichen Aufrufen kamen Geldspenden herein und viele Lebensmittel. Falls die Spendenbereitschaft nachlässt, hat Harald Reisel schon andere Ideen parat, beispielsweise einen Sonderflohmarkt. Die Koordination der Hilfen läuft über den Vorsitzenden und seine Frau Karin, aber der gesamte Vorstand mit 14 Leuten ist mit aktiv. (wü)

Spenden für das soziale Projekt können unter folgender Kontonummer eingezahlt werden: DE37 5425 0010 0070 0133 96, Sparkasse Südwestpfalz, Kontoinhaber: Kolpingfamilie Dahn e.V. Spendenquittungen werden ausgestellt, wenn es auf der Überweisung vermerkt ist. Spenden haltbarer Lebensmittel zur Weitergabe können bei Familie Reisel abgegeben werden.

Unterstützungsanfragen jeglicher Art, ob Lebensmittel, finanzielle Zuwendung, oder zur Kleiderstube laufen über Familie Reisel, Telefon 06391/409545 oder per Mail: kolpingsfamilie-dahn@gmx.de. Auch möglich per Nachricht oder WhatsApp an: 0177/3788617. Diese Nummer wurde eigens für diesen Zweck eingerichtet und wird später wieder deaktiviert.



TERMIN

Orgelvesper

Mandelbachtal-Ommersheim. „In Dir ist Freude“ – unter diesem Titel findet am Sonntag, 14. Juni, 17 Uhr, in der Kirche Mariä Heimsuchung in Ommersheim (Hofstraße 4) erstmals eine Orgelvesper statt. An der historischen Stumm-Orgel von 1838 spielt Christian Brembeck (Berlin) Werke von Hassler, Couperin, Gastoldi, Krebs, Johann Sebastian Bach, Pachelbel, Karg-Elert und anderen, ergänzt durch eine Kurzmeditation und Texte zum Leitthema aus dem Alten und Neuen Testament.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Info und Anmeldung: KEB, Telefon 06894/9630516 oder E-Mail: kebsaarpfalz@aol.com. Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist nach Datenerfassung möglich. Zur Teilnahme gelten die üblichen Hygieneregeln (Abstand, Tragen der Mund-Nase-Bedeckung während Betreten und Verlassen der Kirche etc.).

KÖB geöffnet

Bexbach. Die Bexbacher Katholische öffentliche Edith-Stein-Bücherei, Bischof-Weber-Straße 3, ist wieder geöffnet. Die Öffnungszeiten bis zu den Sommerferien: donnerstags von 15.30 bis 17 Uhr. Das Team bietet auch einen Lieferservice an. Medien können per Telefon zu den Öffnungszeiten bestellt werden (06826/5240574) oder per E-Mail an: koeb.bexbach@bistum-speyer.de